



## Editorial

### Am Anfang steht der Plan

Wussten Sie eigentlich, dass 80 Prozent Ihrer Fertigungskosten schon in der Planung festgelegt werden? Da planen Entwickler neue Produkte, im Marketing wird parallel dazu schon die Kampagne entworfen. Die Fertigung erarbeitet den Produktionsplan mit dem vorhandenen Maschinenpark: Können wir das neu entwickelte Produkt, den neuen Kundenauftrag selbst fertigen, oder gehen Teilaufträge in verlängerter Werkbank an Fremunternehmen? Wo aber bleiben dabei die Werkzeuge? Was in der betriebswirtschaftlichen Software, im ERP(Enterprise Resource Planning)-Umfeld, bei vielen schon längst Usus ist – nämlich die durchgängige Fertigungsplanung und Simulation neu eingehender Aufträge – läuft im Bereich der Werkzeugplanung und Simulation bei weitem noch nicht überall optimal. Zu einer umfassenden Fertigungsplanung gehört aber unbedingt die Einplanung aller benötigten Werkzeuge und deren rechtzeitige Bereitstellung. Die frühzeitige Werkzeugeinsatzplanung mittels TDM-Software bringt enorme Vorteile mit sich. Wer seine Werkzeuge bereits im Planungsprozess exakt auswählt, die Verfügbarkeit stets aktuell ermittelt und seinen NC-Programmierern die erforderlichen Werkzeugdaten zur Berechnung der einzelnen Arbeitsschritte und deren Simulation zur Verfügung stellt, der liegt einfach im Plan. Was nützt es, wenn man weiß, auf welcher Maschine welches Bauteil gefertigt werden soll, die benötigten Werkzeuge dafür aber nicht parat hat. Die TDM-Software spannt den Bogen vom ersten Planungsschritt bis zum letzten Fertigungsschritt, begleitet die einzelnen Fertigungsschritte und liefert stets die erforderlichen Werkzeugdaten. Am Anfang des Produktionsprozesses steht der Plan. Und wir von TDM planen mit.

Herzlichst,  
Ihr Jürgen Auer



Dipl.-Ing.  
Jürgen Auer,  
Geschäftsführer der  
TDM Systems GmbH

## Vom Pilot zum Standard

### TDM Systems und ARBURG entwickeln Instandhaltungssystem FMM

*Das Thema Facility and Maintenance Management (FMM), kurz Instandhaltung, spielt bei ARBURG, Spezialist für Kunststoff-Spritzgießmaschinen in Loßburg, eine wichtige Rolle. Grund: die Produkte sind komplex, die Herstellprozesse auf Hightech-Niveau und vielfältig. Eine Fertigungstiefe von über 60 Prozent stellt hohe Anforderungen an die Verfügbarkeit der Betriebsmittel. Da der Softwaremarkt die ideale FMM-Lösung nicht bieten konnte, wurde in einem Pilotprojekt mit der Tübinger TDM Systems GmbH ein neues FMM-System entwickelt.*



Spritzgießmaschinen von ARBURG werden weltweit eingesetzt.

Vor etwa 10 Jahren begann ARBURG die Instandhaltung der Betriebseinrichtungen mit Hilfe einer Softwarelösung zu systematisieren. Allerdings hatte dieses Tool eine Reihe Defizite. Eine elektronische Dokumentation fehlte. Wartungsaufträge, inklusive Bestätigungen über erledigte Arbeiten, die Festsetzung der nächsten Wartung und viele andere Dinge mussten in Papierform festgehalten und verschickt werden. Die Service-Techniker waren sich keineswegs immer sicher, ob wirklich alle Informationen komplett sind und die nächste Wartung rechtzeitig ausgeführt werden kann. Reparaturaufträge konnte man mit der Software gar nicht erfassen. Zudem fehlte ein Management für Ersatzteile der komplexen Betriebseinrichtungen. Vor zwei Jahren beschloss ARBURG deshalb die Anschaffung eines neuen Instandhaltungssystems.

Die Verantwortlichen prüften sämtliche am Markt erhältliche Produkte. Die Erkenntnis: „Wir stellten fest, dass unsere Software zur Prüfmittelorganisation innerhalb unseres Werkzeugmanagementsystems bereits 60 bis 70 Prozent der Funktionen enthält, die wir von einem allgemeinen Instandhaltungssystem erwarteten“, erläutert Siegfried Finkbeiner, Produktionsleiter bei ARBURG. Als



Die Fertigung bei ARBURG liegt auf höchstem Niveau. Um Ausfällen vorzubeugen, forciert das Unternehmen das Thema Facility and Maintenance Management (FMM).

Werkzeugmanagementsystem hat das Loßburger Unternehmen seit 2001 die Lösung von TDM Systems im Einsatz. Neben dem Basismodul TDM V4 auch die Mess- und Prüfmittelorganisation MPO, das TDM Lagermodul sowie eine Schnittstelle zu SAP.

„Im Monat August 2003 haben wir in einem Pflichtenheft unsere genauen Vorstellungen formuliert und sind auf TDM Systems zugegangen“, blickt Siegfried Finkbeiner zurück. Obwohl bislang kein

Fortsetzung auf Seite 2 →

## Inhalt

Editorial:	
Am Anfang steht der Plan	Seite 1
TDM-Anwender:	
Vom Pilot zum Standard	Seite 1 + 2
Interview: Boxenstopp am Stand von TDM Systems	Seite 3
TDM-Hauptrelease V4.2	Seite 4
TDM Team: Kerstin Gehrig	Seite 5
TDM Team: Uwe Sauer	Seite 5
TDM System erobert Südamerika	Seite 6
Patrick Blinki neuer Area Manager	Seite 6
Digitale Werkzeugverwaltung als Sparventil bei Velan	Seite 7
Einladung METAV 2006	Seite 8
Impressum, Termine, TDM-Releases	Seite 8



## Vom Pilot zum Standard



Siegfried Finkbeiner, Produktionsleiter bei der ARBURG GmbH + Co KG: „Bedienerfreundlichkeit hatte oberste Priorität.“

Anbieter von allgemeiner Instandhaltungssoftware, machten sich die Softwareentwickler in Tübingen ans Werk, ein FMM-System zu entwickeln, für das ARBURG als Pilotanwender Pate stand. Die neue Standardsoftware ist seit Dezember 2004 produktiv und übernimmt bereits einen Großteil der Wartungs-, Instandhaltungs- und Instandsetzungsaufgaben. „Für uns war wichtig, dass wir eine branchenunabhängige Standardsoftware für unseren Instandhaltungsservice bekommen“, meint Siegfried Finkbeiner, „da wollten wir von Anfang an einen verlässlichen Partner.“



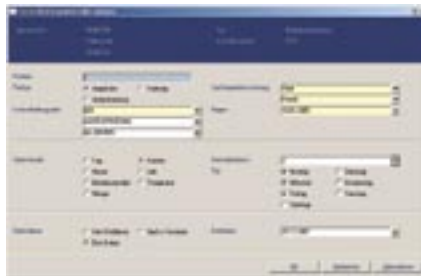
Bekanntes Kleid, neues Tool: FMM von TDM Systems ist genauso bedienerfreundlich wie das Tool-Data-Managementssystem aus gleichem Hause.

### Datenerfassung einfach und schnell

Wichtigste Forderung des Anwenders war die Bedienerfreundlichkeit – „diese hatte oberste Priorität“, betont der Produktionsleiter. Zwei Beispiele dafür, wie die Softwareentwickler diese Forderung umsetzten:

1. Wo bereits eine ähnliche Software im Einsatz ist, geht man ungenau andere Wege – das neue FMM-Modul von TDM Systems gleicht im Aufbau der TDM-Software und ihren Modulen. Der Vorteil liegt auf der Hand: der Anwender kennt Oberfläche und Grundfunktionen bereits.
2. Die Datenerfassung für ein komplettes Instandhaltungskonzept ist keine Kleinigkeit.

Eine klare, selbsterklärende Struktur der Eingabemasken ist daher besonders wichtig. Finkbeiner: „Wir haben bislang rund 6.000 unserer Betriebseinrichtungen erfasst, das ist etwa die Hälfte. Angesichts der Größe unseres Unternehmens rechnen wir, dass wir in ein bis zwei Jahren alle Anlagen im System haben. Die komfortablen Möglichkeiten, welche TDM Systems zur Datenerfassung realisiert hat, unterstützen uns dabei enorm.“



Für jedes Betriebsmittel lassen sich in FMM ganz flexibel Instandhaltungsintervalle anlegen.

Bei der Datenerfassung werden zunächst alle Stammdaten einer Einrichtung (Werkzeugmaschine, Elektrogerät, Versorgungsanlage etc.) hinterlegt. Bei der Definition der Wartungspläne kann der Anwender meistens auf die Angaben des Herstellers des Instandhaltungsobjekts zurückgreifen. Die Wartungspläne erfasst er im FMM-Modul nach Klassifizierungen. Die Objekte selbst sind in der Regel hierarchisch strukturiert, etwa nach Maschinengruppe, Untergruppe, gegebenenfalls bis zu Einzelteilen wie Lager, Schalter, Anzeigeinstrumente, analog bei Gebäuden nach Halle, Raum, Klimaanlage, Heizung o. ä.

### „FMM verwaltet sich von selbst“

Die Instandhaltungssoftware bietet dem Anwender mehrere Varianten, um Wartungspläne zu definieren. Es können Systemvorschläge übernommen oder eigene Formulare aufgebaut werden. Spätere Erweiterungen sind kein Problem. Das ist wichtig, denn in der Praxis führen Wartungs- und Instandsetzungserfahrungen laufend zu neuen Erkenntnissen.

Ein nicht ganz unwichtiger Aspekt betrifft die Altdaten, falls vorhanden. Bei ARBURG lagen solche Daten im Access-Format vor. Die Übernahme machte keine Probleme, da die FMM-Lösung der Tübinger Softwareexperten über eine entsprechende Schnittstelle verfügt.

Was die manuelle Dateneingabe und Definition der Wartungspläne angeht, so wird diese Arbeit – trotz zentraler Datenhaltung – den jeweiligen Fachabteilungen überlassen, denn diese kennen ihre Anlagen am besten. Der Produktionsleiter

resümiert: „Zunächst ist der Aufwand groß. Sind die Stammdaten aber einmal hinterlegt und die Wartungspläne definiert, zahlt sich ein FMM-System aus. Aufgrund der Eigendynamik, die es entwickelt, wächst es mit den Anforderungen, es verwaltet sich sozusagen von selbst.“

### Kostentransparenz dank integrierter Kostenrechnung

Stand heute bei ARBURG ist, dass alle Betriebseinrichtungen im Bereich Fördertechnik hinterlegt sind, beispielsweise Kräne oder Handling-Einrichtungen. Aber auch der Großteil der Gebäudetechnik mit Heizungsanlagen, ferner Elektrokleingeräte wie Akkuschauber und Handbohrmaschinen sind bereits erfasst, zudem die Bearbeitungszentren (BAZ) für die Schlüsselprozesse.

Neben der Absicherung der Verfügbarkeit hat FMM einen weiteren wichtigen Nutzenaspekt: Der Anwender hat Zugriff auf Maßnahmen- und Kostenhistorien. Beispielsweise werden die Reparaturkosten, die über die Jahre für eine Anlage angefallen sind, transparent. „Wir sind nun endlich in der Lage, die Unterhaltskosten unserer Betriebsmittel zu vergleichen. Die sich dabei ergebenden Erkenntnisse sind wichtig für künftige Investitionsentscheidungen“, erläutert Finkbeiner.



Produktionsleiter Siegfried Finkbeiner, Produktionsplaner Torsten Schmid und Gruppenleiter Montage Siegfried Esslinger. (v.r.n.l.) vor einer ARBURG-Spritzgießmaschine, zu deren Qualität auch die FMM-Software beigetragen hat.

Die Zukunft bei ARBURG soll so komfortabel wie möglich werden. „Wir sind an der künftigen Internet-Lösung FMMonline sehr interessiert“, meint Produktionsplaner Torsten Schmid. Von jedem Computerplatz im Unternehmen können dann Reparaturaufträge angestoßen werden. Service-Leute sollen sich von außerhalb per Notebook oder PDA ins System einklicken, um beispielsweise Fälligkeiten einzusehen oder das Ersatzteillager abzufragen. Fazit dieses Ausblicks: Auch Instandhaltung lebt letztendlich vom schnellen Transport der Informationen.



## Das aktuelle Interview

### Boxenstopp am Stand von TDM Systems

**In Kürze präsentieren sich über 900 internationale Hersteller aus 21 Ländern auf der METAV. Um ihre Tool-Data-Management-Software ins rechte Licht zu rücken, hat sich die TDM Systems GmbH einiges überlegt. Daniela Rudolf, verantwortlich für Marketing und PR, erklärt, was ein Boxenstopp und der neue Importassistent gemeinsam haben.**

**TDMMessage: Frau Rudolf, vom 20. bis 24. Juni findet die METAV in Düsseldorf statt. Haben Sie die Koffer schon gepackt?**

**Daniela Rudolf:** Ja, selbstverständlich. Schwerpunkt auf der METAV sind zwei Highlights unserer Tool-Data-Management-Software: der neue TDM Importassistent und der TDM Daten- und Grafikgenerator (TDM 3D). Der Generator ist sicherlich für viele schon ein Begriff. Er generiert 2D- und 3D-Modelle von Werkzeugen mit einer Zeitersparnis von bis zu 90 Prozent. Gleichzeitig liefert er die dazugehörigen Stammdaten mit. Er enthält Daten und Grafiken von über 40.000 Werkzeugkomponenten der Hersteller Sandvik Coromant, WALTER, Prototyp und Titex. Zusätzlich kommt jetzt der Importassistent ins Spiel. Er fungiert sozusagen als Turboantrieb, denn damit kann der Anwender die Informationen aus dem Daten- und Grafikgenerator abrufen und automatisch in der Datenbank anlegen lassen. Natürlich kann der User auch auf die in TDM integrierten Herstellerkataloge zugreifen. Mit dem Importassistent spart er aber auf jeden Fall den enormen

Aufwand, Daten manuell zu erfassen. Was früher bis zu zwei Jahre dauern konnte, passiert heute quasi über Nacht.

**TDMMessage: TDM drückt also zur METAV richtig auf die Tube...**

**Daniela Rudolf:** Ganz genau. Wer TDM einführt, kann sofort Gas geben. Die Datenbank mit Informationen zu füttern, das geht fast so schnell wie die Tankfüllung beim Boxenstopp. Und die Daten aus unserem Daten- und Grafikgenerator sind echter Premiumkraftstoff. Er liefert komplett alle notwendigen Angaben sowie maßstabsgetreue 2D-Zeichnungen und simulationsfähige 3D-Zeichnungen. Damit unsere Besucher auf den ersten Blick sehen, dass TDM-Anwender aus der Poleposition starten, steht unser Messestand in diesem Jahr ganz im Zeichen des Motorsports.

**TDMMessage: TDM schmückt sich also im WM-Jahr nicht mit Fanschals und Torwart-Trikot?**

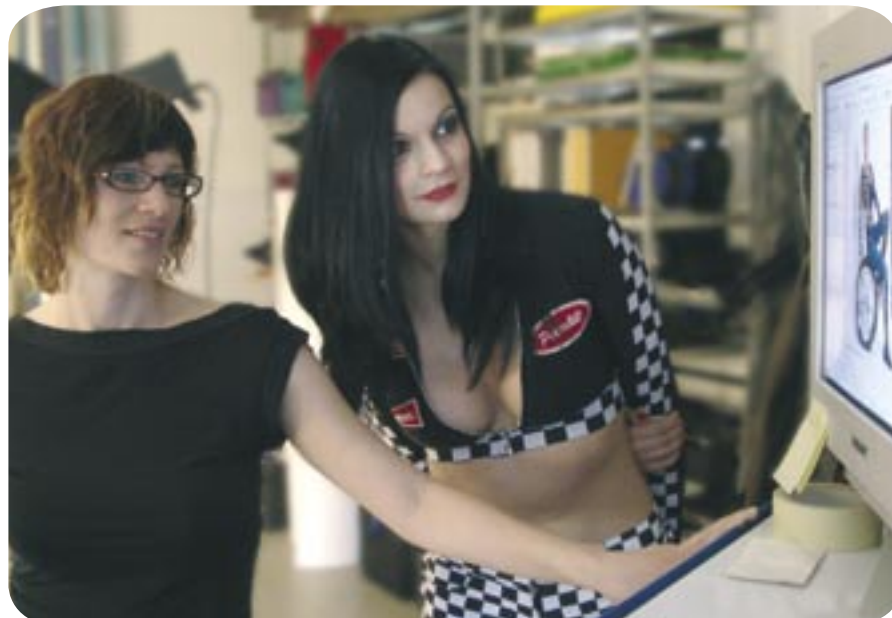
**Daniela Rudolf:** Nein, Fußball war schon unser Thema auf der letzten METAV 2004. Schließlich wollen wir uns ja immer ein bisschen von den anderen unterscheiden. Dieses Mal können Besucher bei uns am Stand an einem Glücksrad drehen und die Fragen der „TDM Racing-Queen“ beantworten. Dabei unterstützen wir unsere Kandidaten natürlich mit ein paar Spickzetteln. Die Gewinner gehen mit einem „Heißen Reifen“ nach Hause. Außerdem schicken wir allen Inter-



Die TDM Racing Queen wird in Pose gebracht.

essenten als kleine Erinnerung an den Stopp bei TDM Systems nach der Messe ein Boxenstopp-Package zu. Dieses enthält einen Gutschein für den TDM 3D Bodykalender 2007. Übrigens: Der Gutschein hat einen Code und garantiert dem Empfänger, dass er auch tatsächlich ein Exemplar erhält. Der Kalender erschien 2006 in einer limitierten Auflage von 1.000 Stück und die waren nach kurzer Zeit alle weg.

**TDMMessage: Frau Rudolf, vielen Dank für das Gespräch.**



**Besuchen Sie TDM Systems auf folgenden Ständen:**

**Halle 9 · Stand B 11  
WALTER AG**

**Halle 10 · Stand B 53  
Sandvik Coromant**

Die TDM Racing Queen und Daniela Rudolf, verantwortlich für Marketing & PR bei TDM Systems, prüfen die Ergebnisse des Shootings.



## TDM-Produktinformationen

### Die Neuerungen von TDM-Hauptrelease V4.2

Seit 01.01.2006 ist das Release 4.2 von TDM verfügbar. Nach 4.1 ist die Version 4.2 das zweite Hauptrelease von TDM und erhält eine Vielzahl von Modifikationen und Erweiterungen, die das Arbeiten mit TDM noch einfacher und komfortabler machen.

#### 1. Reiter ein- bzw. ausblenden

In der Stammdatenmaske von TDM sind ab sofort die einzelnen Reiter individuell konfigurierbar. Das heißt, diejenigen Informationen bzw. Reiter, die für einen Anwender besonders wichtig sind, können nach vorne verschoben werden. Nicht benötigte Reiter werden ausgeblendet. Dies macht die Bedienung von TDM V4 noch einfacher und übersichtlicher.



Flexibles Ein- und Ausblenden von Informationsreitern in TDM V4.2.

#### 2. Ergänzung der Stammdaten mit Katalogdaten

TDM V4.2 wurde um die Funktion erweitert, bereits angelegte Werkzeuge mit Informationen aus Herstellerkatalogen zu ergänzen. Die Informationen, die bereits vorhanden sind, bleiben erhalten. Diese Funktion ist vor allem für die TDM-Kunden interessant, welche z.B. aus einem mehr oder weniger vollständigen Datenbestand durch die Übernahme vorhandener Werkzeugdaten aus einem anderen System haben. Diese Daten jedoch oftmals nicht vollständig sind und somit mit weiteren Informationen ergänzt werden.



Ergänzung bestehender Werkzeugdaten am Beispiel des WALTER-Herstellerkatalogs.

#### 3. Standardisierte CAM-Schnittstelle

Ab sofort enthält TDM V4 standardmäßig eine standardisierte CAM-Schnittstelle. Werkzeugdatensätze können von nun an via NC-File in nahezu jedes NC-Programm übertragen werden. Das ermöglicht den Zugriff auf aktuelle Werkzeugdaten für eine effiziente Erstellung von NC-Programmen.



Universeller Zugriff auf Werkzeugdaten aus der NC-Programmierung.

#### 4. Lieferantendaten: Definition eines Vorzugslieferanten

Die Lieferantendaten in TDM wurden um die Möglichkeit erweitert, einen Vorzugslieferanten zu definieren, wobei eine Reihenfolge für die Lieferanten vorgegeben werden kann. Bei Buchungen über das TDM Lagermodul werden die Kosten automatisch von dem Lieferanten mit der höchsten Priorität genommen.



Definition eines Vorzugslieferanten in der Lieferantenverwaltung.

#### 5. Aktueller Datenbestand in TDM 3D

Der TDM Daten- und Grafikgenerator wird kontinuierlich weiterentwickelt, d.h. es werden ständig neue Datensätze von Werkzeugen inklusive 2D- und 3D-Grafik aufbereitet. Aktuell sind im Daten- und Grafikgenerator folgende Werkzeuge verfügbar:

Sandvik Coromant: Standardprogramm Drehen, Fräsen, Bohren inkl. Wendeschneidplatten sowie stehende und rotierende Halter  
 WALTER: Standardprogramm Drehen, Fräsen, Bohren inkl. Wendeschneidplatten sowie stehende und rotierende Halter  
 Prototyp: Gewindebohrerprogramm  
 Titex: XD-Technologie und das komplette ALPHA-Programm



Jetzt auch im Datenprogramm von TDM 3D: Werkzeuge von Prototyp und Titex.

Diese 5 Punkte sind ein Auszug aus einer Vielzahl an Erweiterungen. Weitere Informationen bezüglich TDM V4.2 erhalten Sie von Ihrem TDM-Vertriebsmitarbeiter oder kontaktieren Sie die TDM-Vertriebsshotline: +49.7071.9492-760



## TDM Team

### Kerstin Gehrig ist eine Exotin ...



Kerstin Gehrig,  
Softwareentwicklerin bei TDM Systems, Tübingen.  
Kerstin Gehrig arbeitet als einzige Frau  
in der Entwicklung von TDM Systems.

... im Bereich Fachinformatik. Exotisch ist die 28-Jährige aber nicht etwa, weil sie sich auf ein besonders ausgefallenes Gebiet spezialisiert hätte, sondern schlicht als Frau in ihrem Beruf. Schon während ihrer Ausbildung zur Fachinformatikerin/Anwendungsentwicklung am Berufl. Schulzentrum für Wirtschafts- und Datenverarbeitung in Würzburg Kerstin Gehrig und ihre Kommilitonin die einzigen Softwareentwicklerinnen in der 30-Mann-starken Klasse. In der Entwicklungsabteilung von TDM Systems ist sie seit ihrer Festanstellung im August 2002 sogar ein Unikat.

Zumal Kerstin Gehrig in ihren Traumberuf arbeitet. Ihre erste Ausbildung als Bürokauffrau war gewissermaßen eine solide Grundlage, für den Fall, dass nichts daraus wird, aus der Neigung eine Profession zu machen. Denn im Bereich Informatik wollte sie immer schon arbeiten. Heute bestimmt Softwareentwicklung & Co. ihre Aufgaben bei TDM Systems: Programmieren, Weiterentwickeln und bei Bedarf auch mal den Kundensupport unterstützen. Ein Beispiel für ein konkretes Software- und Kundenprojekt ist

„TDM Facility & Maintenance Management“. Hier ist Kerstin Gehrig für die praxisorientierte Entwicklung eines neuen Softwaremoduls zuständig. Dabei hat sie zusammen mit den Verantwortlichen der Firma Arburg eine logisch arbeitende und praxisorientierte Instandhaltungssoftware geschaffen. Momentan tüftelt sie an den Feinheiten der Instandhaltungs-Software, genauer an dem Online-basierten Menü FMMonline. Damit kann jeder Nutzer eines Betriebsmittels einen Schaden über das Intranet des Unternehmens melden. Störungen werden online an die entsprechende Organisationsstelle gemeldet und schnellstmöglich für Abhilfe gesorgt.

Zum Aufgabengebiet von Kerstin Gehrig gehört auch das Messmittelmodul MPO (Mess- und Prüfmittelorganisation) von TDM.

**Kerstin Gehrig erreichen Sie unter:**  
kerstin.gehrig@tdmsystems.com  
Telefon +49.7071.9492-760

## TDM Team

### Uwe Sauer: TDM-Know how für Kundenprojekte

Der ehemalige TDM-Vertriebsleiter steht seit 1. Januar 2006 der Abteilung Projekte & Engineering vor. Das Team aus Projektmanagern mit versiertem Entwicklungshintergrund kümmert sich um die Planung und Umsetzung von Softwareprojekten und begleitet die Kunden von der Erstanalyse bis zur Liveschaltung der Software.

Dass die Abteilung Projekte & Engineering eine wachsende Bedeutung bei TDM Systems hat, zeigt nicht zuletzt die Auslastung des Teams. „Es geht unseren Kunden heutzutage nicht mehr nur um die Installation von Standardsoftware, es geht vielmehr darum, Prozesse und Informationsflüsse aufeinander abzustimmen, um so die größtmögliche Arbeitseffizienz zu erreichen“, so Uwe Sauer. Zudem sind die Prozesse rund um das Werkzeug sehr viel komplexer geworden. CAD/CAM-Systeme werden mit Werkzeugdaten und 3D-Grafiken gefüttert, die Werkzeugvorbereitung und die Bearbeitungsmaschinen fordern mehr detaillierte

Werkzeugdaten, etc. Uwe Sauer und sein Team nehmen die Anwender sozusagen an die Hand und begleiten sie während der gesamten Projekteinführung.

Uwe Sauer arbeitet seit 1991 bei der TDM Systems GmbH und vereint technische Kompetenz und Vertriebserfahrung. Als Vertriebsleiter stand er viele Jahre hinweg im direkten Kontakt mit den Kunden. Er kennt die Anforderungen und die Abläufe der Unternehmen ganz genau. Zudem hat der 44-Jährige große Erfahrung im Umgang mit TDM und war bereits an der Entwicklung verschiedener TDM-Module beteiligt.

**Uwe Sauer erreichen Sie unter:**  
uwe.sauer@tdmsystems.com  
Telefon +49.7071.9492-309



Uwe Sauer ist Leiter der Abteilung „Projekte & Engineering“. Gemeinsam mit seinen vier Mitarbeitern bringt er Mensch und Software zusammen.



## TDM Systems erobert Südamerika

### „Adept Systems“ ist neuer Partner für Vertrieb und Support in Brasilien

Mit Adept Systems gewinnen wir ein in Brasilien etabliertes Softwarehaus für den Vertrieb und Support der TDM-Software. Das Unternehmen mit Sitz auf der Insel Florianópolis (Bundesstaat Santa Catarina) verfügt über langjährige Erfahrung im Bereich Tool Data Management. Vor rund 13 Jahren begann Adept Systems mit der Entwicklung einer Werkzeugverwaltungssoftware. Das brasilianische Adept-Team unterstützt ab sofort den Verkauf der TDM-Software sowie die Installation, das Software-Training und den Support.

Ab Mitte des Jahres nimmt mit Adir jr. Zonta zusätzlich ein Vertriebsspezialist seine Tätigkeit im Industriezentrum Sao Paolo auf. Das Team von Adept Systems wird TDM künftig auch auf Messen im gesamten südamerikanischen Raum präsentieren.



Das TDM-Team von Adept Systems

„In Brasilien ist der Anteil der zerspannenden Industrie sehr hoch, ein idealer Absatzmarkt für TDM-Produkte“, begründet Geschäftsführer Jürgen Auer den Vorstoß auf dem südamerikanischen Kontinent. Neben den großen einheimischen Firmen mit teilweise sehr großen Produktionsstätten sind in Brasilien auch zahlreiche europäische Firmen tätig und machen den Wirtschaftsraum für TDM-Produkte sehr attraktiv.



Adir jr. Zonta (Mitte) beim Gespräch auf der Ferramentaria, Modelação e Usinagem in Joinville in Südbrasilien

Besuchen Sie die Homepage von Adept Systems:  
[www.adeptsystems.com.br](http://www.adeptsystems.com.br)

## TDM Team

### TDM-Sales-Manager für Westeuropa

Die TDM Systems GmbH hat ihr internationales Vertriebsteam mit einem Tool-Data-Management-Spezialisten für Frankreich und die Beneluxländer verstärkt. Seit 1. Januar 2006 ist Patrick Bliki Ansprechpartner für die TDM-Kunden und Interessenten vor Ort. Er ist mit der Beratung und dem Verkauf der Werkzeugverwaltungssoftware beauftragt und vertritt TDM Systems auf Messen wie zum Beispiel der INDUSTRIE PARIS. „Die vier Länder sind bedeutende Zielmärkte für uns. Deshalb ist es wichtig, dort einen Mitarbeiter zu haben, der – im doppelten Sinne – die Sprache unserer Kunden und Interessenten spricht“, sagt TDM-Exportleiter Dr. Heinz Fink.



Patrick Bliki  
 ist seit 01.01.2006  
 TDM Area Manager für  
 Frankreich und Benelux

Patrick Bliki hat sowohl Vertriebserfahrung als auch Kenntnisse im Bereich Software und Werkzeugverwaltung. Er war viele Jahre in der Werkzeugorganisation und NC-Programmierung des renommierten belgischen Aerospace-Zulieferers und jetzigen TDM-Kunden S.A.B.C.A. beschäftigt. Den Einstieg zur TDM-Software fand er über WALTER-Benelux. Dort war Patrick Bliki schon für den Verkauf der TDM-Werkzeugverwaltungssoftware verantwortlich.

Zu den Kunden von TDM Systems im Vertriebsgebiet von Patrick Bliki zählen neben S.A.B.C.A. auch ASCO Industries S.A. in Zen, SNCB Belgische Eisenbahnen, Curtil S.A. (Frankreich), Doesburg Components B.V. in Nieuw Bergen (Niederlande) und MetallGG Group B.V. (Belgien).

**Patrick Bliki erreichen Sie unter:**  
[patrick.bliki@tdmsystems.com](mailto:patrick.bliki@tdmsystems.com)  
 Tel. +32.486 13-8502



## Erfolgreiche TDM-Anwender

### Digitale Werkzeugverwaltung als Sparventil

**Das Unternehmen Velan stellt in seinen vier kanadischen Werken in Montreal eine große Auswahl an Stahlventilen her. Begleiterscheinung der Produktvielfalt ist ein ständig wachsendes Werkzeuglager. Mit Hilfe von TDM-Software kann Velan das Lager heute effizient verwalten und bei Bestellungen bares Geld sparen.**



Ziel von Daniel Pagé war die effizientere Verwaltung von Werkzeugausgabe und Bestellvorgängen für alle Velan-Anlagen in Kanada und den USA.

In Planung sind deshalb eine Schnittstelle zu TDM, welche alle für die NC-Programmierung erforderlichen Werkzeugdaten zur Verfügung stellt: geometrische Daten ebenso wie Vorschübe und Geschwindigkeiten, Schnittbedingungen oder Kollisionsdaten. Letztes Jahr hat Velan begonnen, die TDM-Software auch in seinem US-amerikanischen Werk in Vermont einzuführen.



Eine Spezialanfertigung von Velan für den weltweit größten Teilchenbeschleuniger in Genf: Tieftemperaturventile für flüssiges Helium bei 1,8°C über dem absoluten Nullpunkt.

Bei der Herstellung der Ventile kommen über 100 CNC-Maschinen zum Einsatz, die Bearbeitung besteht jeweils zur Hälfte aus Fräsen und Drehen. Das Werkzeuglager von Velan umfasst 9000 Komponenten, jedes der vier Werke wickelt seinen Einkauf selbstständig ab. „Die geringe Effizienz bei den Bestellungen und die zunehmende Unübersichtlichkeit unseres Werkzeuglagers hat uns gezwungen, etwas zu unternehmen“, erinnert sich Daniel Pagé, Supervisor für CNC-Programmierung und TDM-Anwendungen bei Velan.

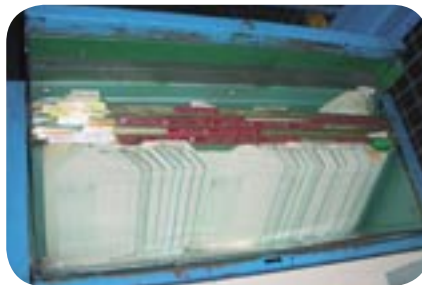
#### Altes Registerkartensystem abgelöst

Im Jahr 2003 führte man deshalb die Werkzeugverwaltungssoftware TDM ein und löste damit das alte Registerkartensystem ab. Mit TDM wickeln heute alle vier Werke in Montreal ihre Bestellungen ab und verwalten ihre Werkzeugausgabe digital. Ergebnis: Die Arbeit gestaltet sich deutlich effizienter und einfacher.

So waren beispielsweise vor der Einführung von TDM die Werkzeugausgaben der einzelnen Werke nicht miteinander verbunden. Heute besteht dagegen die Möglichkeit, Werkzeuge im Notfall Werkübergreifend zu verwenden. Noch wichtiger ist laut Daniel Pagé aber die Möglichkeit, Bestellungen aus den einzelnen Werken zu bündeln. Die Einsparungen, die sich durch die so erzielten Rabatte ergeben, sind beträchtlich. Die gestiegene Motivation der Mitarbeiter durch die einfache Handhabung sieht der Supervisor als weiteren Vorteil.



Neue Motivation bei Velan: TDM erleichtert die Arbeit.



Die Verwaltung der Werkzeugausgabe bei Velan vorher: mit Registerkarten.

#### Schnittstelle stellt Daten für NC-Programmierung zur Verfügung

Weitere Kosteneinsparungen sind in Zukunft in der NC-Programmierung zu verzeichnen. Seit 2 Jahren setzt Velan CATIA V5 in der NC-Programmierung ein. Das Unternehmen erstellt jährlich rund 10.000 NC-Programme. Dabei bedarf es einer effizienten Nutzung des Programms.

# VELAN

#### **Velan – Das Unternehmen**

Velan ist einer der weltweit führenden Hersteller von industriellen Stahlventilen, welche in 12 spezialisierten Produktionsstätten in den USA, Kanada, Europa und Asien produziert werden. Über 1.500 Mitarbeiter sind bei Velan beschäftigt, davon 75% in Nordamerika. Velan ist der größte Hersteller von industriellen Stahl-, Kugel- und Prüfventilen. Weiterhin bietet Velan ein hochentwickeltes Produktprogramm an konkurrenzfähigen, industriellen Kugelventilen mit festen oder elastischen Ventilsitzen sowie Butterfly-Ventile und Absperrventile an.



## METAV 2006

**EINLADUNG  
ZUR METAV  
METAV2006**  
20. – 24. Juni Düsseldorf

**T D M**  
systems

Spiele Sie mit der  
**TDM RACING QUEEN**  
und gewinnen Sie den  
"Heißen Reifen" sowie einen  
Gutschein für den  
**TDM 3D Bodykalender 2007!**

**Tanken Sie auf mit TDM –  
In einem Boxenstopp zu einer gefüllten  
Werkzeugdatenbank**

*Besuchen Sie TDM Systems auf folgenden Ständen:*

**Halle 9 · Stand B 11 (WALTER AG) • Halle 10 · Stand B 53 (Sandvik Coromant)**

### Termine

#### Messen & Events

METAV, D-Düsseldorf	20. – 24.06.2006
IMTS, US-Chicago	06. – 13.09.2006
AMB, D-Stuttgart	19. – 23.09.2006

#### TDM-Softwaretraining

TDM Basismodul V4	12. – 14.06.2006
TDM Systemuser V4	26. – 27.06.2006
TDM Lagermodul V4	28. – 29.06.2006
TDM Systemuser V4	04. – 05.09.2006
TDM Basismodul V4	06. – 08.09.2006
TDM Formulargenerator V4	17. – 19.10.2006
TDM AutoCAD	08. – 08.11.2006
TDM Basismodul V4	13. – 15.11.2006
TDM Lagermodul V4	16. – 17.11.2006
TDM Formulargenerator V4	05. – 07.12.2006

### TDM Releases

#### Aktuelle TDM Versionen

TDM V4	4.2
TDM Daten- und Grafikgenerator	4.2
TDM Lagermodul	4.2
TDM Mess- und Prüfmittelorganisation	4.2
TDM Vorrichtungsmodule	4.2
TDM Voreinstellmodul	4.2
TDM Bestellmodul	4.2
TDM Mandantenverwaltung	4.2
TDM Facility and Maintenance Management	4.2
TDM Barcode Modul	4.2
TDM Production Document Management	4.2

### IMPRESSUM

#### Herausgeber:

TDM Systems GmbH  
Derendinger Straße 53  
72072 Tübingen, Germany  
Tel.: +49.7071.9492-760  
Fax: +49.7071.9492-707  
E-Mail: daniela.rudolf@tdmsystems.com  
www.tdmsystems.com

#### Verantwortlich für den Inhalt:

Jürgen Auer, TDM Systems GmbH

#### Redaktionelle Bearbeitung und Layout:

Daniela Rudolf, TDM Systems GmbH  
pragma xpression, Agentur für Public Relations

Die TDM Message erscheint halbjährlich und kann über die TDM Systems GmbH bezogen werden.

**T | D | M**  
systems  
A Member of the Sandvik Group